

## CORPORATE NEWS

### JOST veröffentlicht Ergebnisse für das 1. Quartal 2020

- Umsatz Q1 2020 bei 191,8 Mio. EUR (Q1 2019: 199,5 Mio. EUR)
- Bereinigtes EBIT Q1 2020 beträgt 14,3 Mio. EUR (Q1 2019: 23,9 Mio. EUR)
- Bereinigte EBIT-Marge sinkt auf 7,4 % aufgrund der negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie insbesondere in Asien (Q1 2019: 12,0 %)
- Operativer Free Cashflow steigt signifikant auf 18,1 (Q1 2019: -0,7 Mio. EUR)
- Übernahme von Ålö zum 31. Januar 2020 erfolgreich abgeschlossen. Ålö hat bereits im Februar und März 2020 positiv zur Geschäftsentwicklung beigetragen.

Neu-Isenburg, 14. Mai 2020. Die JOST Werke AG („JOST“), einer der weltweit führenden Hersteller und Lieferanten von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie, hat heute die Ergebnisse für das 1. Quartal 2020 vorgestellt.

Joachim Dürr, Vorstandsvorsitzender der JOST Werke AG, sagt: „Das 1. Quartal 2020 hat uns vor Herausforderungen gestellt. Der Ausbruch der Coronavirus-Pandemie in Wuhan, China, wo unser größtes asiatisches Produktionswerk angesiedelt ist, belastete unser Geschäft von Anfang an. Die operative Entwicklung der Ålö-Gruppe, die seit dem 1. Februar 2020 zum JOST Konzern gehört, konnte die Schwäche der LKW- und Anhängermärkte teilweise ausgleichen, hat aber auch unter den negativen Auswirkungen der Pandemie gelitten. Die solide finanzielle Lage von JOST, die enge Kundenbindung und die Erfahrung unserer Mitarbeiter und Führungsmannschaft im Umgang mit zyklischen Abschwüngen lässt mich trotz der Härte der aktuellen Krise zuversichtlich in die Zukunft blicken.“

#### Die Coronavirus-Pandemie belastet operatives Ergebnis

Der Ausbruch der Coronavirus-Pandemie hat die Geschäftsentwicklung von JOST im 1. Quartal 2020 stark beeinträchtigt. Besonders getroffen wurde die Region Asien, Pazifik und Afrika (APA), da die ersten Infektionsfälle mit dem neuen Virus in Wuhan, China, gemeldet wurden. Die erworbene Ålö-Gruppe trug positiv zur Geschäftsentwicklung bei und erwirtschaftete im Februar und März einen Umsatzbeitrag von 30,8 Mio. EUR, sodass der Konzernumsatz im 1. Quartal 2020 nur um 3,8 % auf 191,8 Mio. EUR zurückging (Q1 2019: 199,5 Mio. EUR). Der Umsatz ohne Ålö sank um 19,3 % auf 161,0

Mio. EUR. Darin enthalten sind positive Währungskurseffekte in Höhe von 0,3 %, die überwiegend aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro resultierten.

Das um Sondereffekte bereinigte EBIT belief sich im 1. Quartal 2020 auf 14,3 Mio. EUR (Q1 2019: 23,9 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge sank auf 7,4 % (Q1 2019: 12,0 %). Besonders belastend wirkten sich die abrupten Werkschließungen in China, wo JOST die dortigen Mitarbeiter vollumfänglich weiter entlohnen musste. JOST musste darüber hinaus Sonderfrachten in Kauf nehmen und kurzfristig neue Lieferanten finden, die nur zu höheren Kosten liefern konnten, um die Aufrechterhaltung der Lieferkette außerhalb Chinas zu gewährleisten. Das gestiegene Ersatzteilgeschäft insbesondere in Europa und Nordamerika und die Übernahme von Ålö konnten die erheblichen Belastungen der Pandemie nur teilweise ausgleichen.

In Europa sank der Umsatz im 1. Quartal 2020 um 0,5 % auf 122,8 Mio. EUR (Q1 2019: 123,4 Mio. EUR). Ålö erwirtschaftete einen positiven Umsatzbeitrag von 18,9 % bzw. 23,3 Mio. EUR. Ohne Effekte aus der Übernahme sank der organische Umsatz in Europa um 19,4 % auf 99,5 Mio. EUR. Der erwartete Nachfragerückgang des europäischen LKW-Markts wurde durch die Werkschließungen der LKW-Hersteller Ende März infolge der Coronavirus-Pandemie noch zusätzlich verstärkt. Das bereinigte EBIT sank in Europa auf 10,1 Mio. EUR (Q1 2019: 14,9 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 8,2 % (Q1 2019: 12,0 %).

In Nordamerika konnte JOST durch die Übernahme von Ålö erneut ein Wachstum verzeichnen. Der Umsatz stieg im 1. Quartal 2020 um 11,3 % auf 44,9 Mio. EUR (Q1 2019: 40,4 Mio. EUR). Der positive Effekt aus der Übernahme belief sich dabei auf 17,6 % bzw. 7,1 Mio. EUR. Der akquisitionsbereinigte Umsatz sank lediglich um 6,3 % auf 37,8 Mio. EUR und entwickelte sich deutlich besser als der Markt von LKW und Anhängern. JOST konnte in dieser Region von den gewonnenen Marktanteilen profitieren, die zu einem starken Anstieg des Ersatzteilgeschäfts geführt haben. Insgesamt war das bereinigte EBIT von JOST in Nordamerika mit 3,3 Mio. EUR stabil gegenüber dem Vorjahr (Q1 2019: 3,3 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 7,3 % (Q1 2019: 8,1 %). Die pandemiebedingten Werkschließungen in China verursachten zusätzliche Kosten, die das Ergebnis schmälerten. Ålö Nordamerika war davon besonders betroffen, da ihr Werk in Ningbo, China, überwiegend Produkte für den nordamerikanischen Markt herstellt.

Unser Geschäft in Asien, Pazifik und Afrika (APA) war im 1. Quartal 2020 am stärksten von den negativen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen. JOST musste das chinesische Produktionswerk in Wuhan, in der Hubei-Provinz, von Ende Januar bis Mitte März 2020 schließen. Die verhängten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie führten zu einem nahezu vollständigen Umsatzverlust in China im Februar und März. Die starken Buschbrände in Australien Anfang 2020

belasteten die Umsatzentwicklung in der Region zusätzlich. Entsprechend sank der APA-Umsatz im 1. Quartal 2020 um 32,6 % auf 24,1 Mio. EUR (Q1 2019: 35,7 Mio. EUR). Der Beitrag von Ålö zum regionalen Umsatz war mit 1,2 % bzw. 0,4 Mio. EUR nahezu vernachlässigbar.

Das bereinigte EBIT in APA wurde durch die Werksschließung in Wuhan stark belastet. Trotz der Schließung blieben die Personalkosten unverändert hoch, denn während der Quarantäne mussten die Gehälter aller Mitarbeiter vollständig weitergezahlt werden. Außerdem entstanden zusätzliche Logistikkosten, um die Kunden außerhalb Chinas weiter bedienen zu können. In Indien und Südafrika musste JOST ebenfalls Ende März die Produktionswerke aufgrund der behördlich angeordneten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie schließen. Trotz dieser Schwierigkeiten erzielte JOST ein positives operatives Ergebnis in der Region. Das bereinigte EBIT von JOST in APA belief sich im 1. Quartal 2020 auf 0,3 Mio. EUR (Q1 2019: 4,9 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge sank auf 1,1 % (Q1 2019: 13,8 %).

### **Ergebnis nach Steuern**

Über das gesunkene operative Ergebnis infolge der Auswirkungen der Pandemie hinaus haben die gestiegenen Finanzaufwendungen das Ergebnis nach Steuern negativ beeinflusst. Das Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Mio. EUR auf -6,8 Mio. EUR (Q1 2019: -0,8 Mio. EUR). Hauptgrund der negativen Entwicklung waren nichtrealisierte Währungsverluste aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen in Höhe von 5,5 Mio. EUR. Dieser nicht-liquiditätswirksame Effekt ist maßgeblich durch die Abwertung der schwedischen Krone und des britischen Pfunds gegenüber dem Euro zum Stichtag 31. März 2020 entstanden. Der Anstieg der Zinsaufwendungen aufgrund der Übernahme von Ålö belief sich lediglich auf 0,3 Mio. EUR und belastete das Finanzergebnis kaum. Der gesamte Zinsaufwand betrug im 1. Quartal -1,4 Mio. EUR (Q1 2019: -0,9 Mio. EUR).

Demzufolge reduzierte sich das bereinigte Ergebnis nach Steuern im 1. Quartal 2020 auf 5,4 Mio. EUR (Q1 2019: 16,1 Mio. EUR) und das bereinigte Ergebnis je Aktie auf 0,36 EUR (Q1 2019: 1,08 EUR).

### **Die Konsolidierung von Ålö verändert Vermögens- und Finanzstruktur**

Um die Übernahme von Ålö zu finanzieren, hat JOST im 1. Quartal 2020 ein Darlehen über 120,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren in Anspruch genommen. Zusätzlich zu den eigenen liquiden Mitteln hat JOST rund 90 Mio. EUR aus einer verfügbaren revolving Kreditlinie eingesetzt, um den restlichen Teil des Erwerbs zu finanzieren. Der damit verbundene Anstieg der kurzfristigen und

langfristigen Schulden führte zu einer Reduktion der Eigenkapitalquote zum 31. März 2020 auf 26,9 % (31. Dezember 2019: 41,2 %).

Zum 31. März 2020 betragen die liquiden Mittel 102,8 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 104,8 Mio. EUR) und blieben trotz des Einsatzes von rund 50 Mio. EUR für die Übernahme von Ålö gegenüber dem 31. Dezember 2019 nahezu unverändert. Zusätzliche 20 Mio. EUR, die aus der revolving Kreditfazilität gezogen wurden, trugen zu dieser Entwicklung bei.

Die Nettoverschuldung stieg jedoch aufgrund der Übernahme auf 278,2 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 46,3 Mio. EUR). Entsprechend stieg das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und bereinigtem EBITDA der letzten zwölf Monate zum 31. März 2020 auf 2,45x (31. Dezember 2019: 0,46x).

Der Free Cashflow (operativer Cashflow minus Investitionen) verbesserte sich signifikant um 18,8 Mio. EUR auf 18,1 Mio. EUR (Q1 2019: -0,7 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf Verbesserungen im Working Capital zurückzuführen.

Obwohl das absolute Working Capital durch den Erstkonsolidierungseffekt von Ålö gegenüber dem 1. Quartal 2019 um 6,7 % auf 176,9 Mio. EUR (Q1 2019: 165,8 Mio. EUR) gestiegen ist, konnte JOST durch ein striktes Working Capital-Management eine weitere Verbesserung des Verhältnisses von Working Capital zum Umsatz erzielen. Es reduzierte sich im 1. Quartal 2020 auf 20,0 % (Q1 2019: 21,7 %).

„Zum aktuellen Zeitpunkt hat das aktive Liquiditätsmanagement höchste Priorität für uns. Wir werden weiterhin intensiv auf unser Working Capital achten, um die Liquiditätslage des Konzerns kontinuierlich zu verbessern,“ sagt Christian Terlinde, Finanzvorstand der JOST Werke AG. „Weltweit haben wir bereits zahlreiche Maßnahmen zur Liquiditätssicherung und Kostensenkung auf den Weg gebracht, die uns sicher durch Krise tragen werden. Gleichzeitig arbeiten wir nach wie vor fokussiert daran, Ålö so schnell wie möglich in unseren Konzern zu integrieren, um die identifizierten Kostensynergien zu heben und vom noch robusten Agrarmarkt besser zu profitieren.“

## **Ausblick**

Aufgrund der rapiden Ausbreitung der Pandemie, der damit einhergehenden Krisenmaßnahmen und deren einschneidenden Auswirkungen auf die Wirtschaft ist eine zuverlässige Abschätzung über den Verlauf der Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2020 derzeit nicht möglich.

JOST erwartet aktuell, dass das 2. Quartal 2020 am stärksten von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie betroffen sein wird und sowohl deutlich unter dem Vorjahr als auch unter dem 1.

Quartal 2020 liegen wird. Eine wirtschaftliche Erholung ist derzeit erst ab dem 3. Quartal 2020 zu erwarten.

Vor dem Hintergrund der rapiden Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation aufgrund der Coronavirus-Pandemie hat der Vorstand beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, im Jahr 2020 keine Dividende auszuschütten. Der Aufsichtsrat schließt sich dem neuen Vorschlag des Vorstands hinsichtlich der Ergebnisverwendung an. Die Hauptversammlung soll am 1. Juli 2020 über diesen Vorschlag abstimmen.

Aufgrund der hohen Dynamik der aktuellen Situation und der geringen Visibilität über die Dauer und Härte der Maßnahmen zur Pandemieeindämmung in den unterschiedlichen Ländern ist es noch nicht möglich, die wirtschaftlichen Auswirkungen auf JOST verlässlich zu beziffern. Der Vorstand wird eine genauere Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2020 abgeben, sobald es hinreichend sichere Erkenntnisse über den erwarteten Verlauf des Geschäftsjahres gibt.

Der Zwischenbericht für das 1. Quartal 2020 steht unter <http://ir.jost-world.com/zwischenberichte> zur Verfügung stehen. Anlässlich der Veröffentlichung wird eine Telefonkonferenz am 14. Mai 2020 um 10:00 Uhr CEST stattfinden. Die Übertragung kann über das Internet verfolgt werden. Nach der Konferenz steht die Aufzeichnung auf der Webseite von JOST zur Verfügung (<http://ir.jost-world.com>).

**Über JOST:**

*JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie mit den Kernmarken JOST, ROCKINGER, TRIDEC, Edbro und Quicke. Die international marktführende Position von JOST wird durch die starken Marken, die langfristigen, durch das globale Vertriebsnetz bedienten Kundenbeziehungen und durch das effiziente, wenig anlagenintensive Geschäftsmodell untermauert. Mit Vertriebs- und Fertigungsstätten in mehr als 20 Ländern auf fünf Kontinenten hat JOST direkten Zugang zu allen großen Herstellern von Trucks, Trailern und landwirtschaftlichen Traktoren weltweit sowie zu allen relevanten Endkunden in der Nutzfahrzeugindustrie. JOST beschäftigt weltweit derzeit über 3.500 Mitarbeiter und ist seit 20. Juli 2017 an der Frankfurter Börse notiert.*

Weitere Informationen über JOST finden Sie hier: [www.jost-world.com](http://www.jost-world.com)

**Kontakt:**

**JOST Werke AG**  
Romy Acosta

Head of Investor Relations

T: +49 (0)6102 295-379

[romy.acosta@jost-world.com](mailto:romy.acosta@jost-world.com)